

Adam war nicht der erste Mensch

von Pfarrer Bertrand L. Comparet

Viele Menschen sind Agnostiker geworden, weil es angeblich einen Konflikt zwischen der Bibel und der Wissenschaft gibt. In Wahrheit gibt es überhaupt keinen Konflikt zwischen einer korrekten Übersetzung der Bibel und wirklich nachgewiesener Wissenschaft, nicht nur unbewiesenen Theorien. Einer dieser vermeintlichen Konflikte besteht zwischen der Tatsache, dass die Wissenschaft weiß, dass der Mensch weitaus länger auf der Erde gelebt hat als die paar tausend Jahre, die die Bibel abdeckt, und dem weit verbreiteten Glauben, dass die Bibel sagt, Adam sei der erste Mensch gewesen. Ja, ich weiß, dass die meisten Prediger das sagen, aber die Bibel sagt das nicht! Sie sagt lediglich, dass Adam der erste WEISSE Mensch war. Schauen wir uns die Aufzeichnungen an.

Die vielen Fehlübersetzungen in den King-James-Versionen verdunkeln einen Großteil der Wahrheit. Zum Beispiel Genesis 1:1-2: "Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe." Im Hebräischen heißt es: "Nun war die Erde chaotisch und leer geworden."

(Siehe Rotherham's Emphasized Bible) Das heißt, eine frühe Katastrophe hatte die Erde zerstört, die vorher nicht "ohne Form und leer" war. Dies war ein Gericht Gottes über frühere Zivilisationen wegen ihrer Schlechtigkeit. Jeremia 4:23-27 gibt eine Vision davon wieder. "Ich sah die Erde an, und siehe, sie war wüst und leer, und der Himmel, und er war ohne Licht. Ich sah die Berge, und siehe, sie zitterten, und alle Hügel bewegten sich leicht. Ich sah, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel des Himmels waren geflohen. Ich sah, und siehe, die fruchtbare Stätte war eine Wüste, und alle ihre Städte waren zerbrochen vor dem Angesicht des Herrn und vor seinem grimmigen Zorn. Denn so hat der Herr gesagt: "Das ganze Land soll wüst werden; aber ich will es nicht ganz zerstören." Wir finden also vergrabene Ruinen von Städten, die älter sind als Adam, und Skelette, die mit Hilfe des Kohlenstoff-14-Verfahrens um Tausende von Jahren älter datiert werden können. Aber die Bibel selbst erzählt uns davon.

Als Nächstes erzählt uns die Bibel von der Erschaffung der Menschen, in der Mehrzahl, in Genesis 1:26-28, wo es heißt: "Männlich und weiblich schuf er sie" (1:27), und Gott sagte zu diesen Menschen: "Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde" (1:28). "Plenish" ist ein veraltetes englisches Wort, das "füllen" bedeutet; und man kann nicht wieder auffüllen, was vorher nicht gefüllt war. Im nächsten Kapitel, Genesis 2, finden wir, dass DER ADAM (in der Einzahl) erschaffen wurde. Das hebräische Wort "aw-dawm" (im Englischen als "Adam" wiedergegeben) stammt von einem Wortstamm, der "Blut im Gesicht zeigen" oder "einen rötlichen Teint haben" bedeutet, ein Wort, das offensichtlich nicht auf die dunklen Rassen zutrifft, von denen wir auch aus wissenschaftlichen Beweisen wissen, dass sie viel älter sind als die Weiße Rasse.

Bibelwissenschaftler wissen, dass Genesis 3:20 - "Und Adam nannte sein Weib Eva; denn sie war die Mutter alles Lebendigen" - eine spätere Einfügung ist, die in den früheren Manuskripten nicht enthalten war. (Siehe die Übersetzung von Moffatt.)

Das vierte Kapitel der Genesis berichtet über die Geburt von Kain und Abel; im Hebräischen lässt der Wortlaut vermuten, dass sie Zwillinge waren. Bis zur Geburt von Seth, als Adam 130 Jahre alt war, wird kein weiteres Kind Evas erwähnt, sicherlich lange nach der Geburt von Kain und Abel, die nach Ansicht der meisten Gelehrten über 100 Jahre zurückliegt. Doch als Kain Abel tötete und zur Strafe aus dem Land vertrieben wurde, beklagte er sich bei Gott: "Wer mich findet, soll mich töten." Mose 4,14. Nach seiner Vertreibung fand Kain viele andere Menschen, denn in 1. Mose 4,17 wird berichtet, dass Kain nicht nur eine Frau heiratete, sondern auch eine Stadt baute. Man baut nicht nur für zwei Menschen eine Stadt. Dies waren die voradamitischen Völker, die im letzten Teil von Genesis 1 erwähnt werden.

Der "Garten Eden" war keine Plantage mit gewöhnlichen Bäumen und Sträuchern. Gott war nicht so töricht, eine besondere Schöpfung zu machen, nur um einen Mann zu haben, der Schaufel und Gartenschere schwingt, wenn er bereits Millionen von Voradamiten für diese Art von Arbeit zur Verfügung hatte. Uns wird gesagt, dass im "Garten Eden" "der Baum der Erkenntnis (oder Erfahrung) von Gut und Böse" stand. Kein Baum des Waldes hat irgendeine Erkenntnis oder Erfahrung von Gut und Böse. In Hesekeil 31 heißt es: "Siehe, der Assyrer war eine Zeder auf dem Libanon, mit schönen Zweigen und schattenspendenden Ästen und von hohem Wuchs; darum war er höher als alle Bäume auf dem Felde, und seine Äste wurden zahlreich und seine Zweige lang; alle Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen, und unter seinen Ästen brachten alle Tiere des Feldes ihre Jungen zur Welt, und unter seinem Schatten wohnten alle großen Völker. Die Zedern im Garten Gottes konnten ihn nicht verbergen; die Tannen waren nicht wie seine Zweige, und die Kastanienbäume waren nicht wie seine Äste; und kein Baum im Garten Gottes war ihm gleich an Schönheit. Ich habe ihn schön gemacht durch die Menge seiner Zweige: SO DASS ALLE BÄUME VON EDEN, DIE IM GARTEN GOTTES WAREN, IHN BENEIDETEN". Offensichtlich waren die Bäume im Garten Gottes in Eden "Stammbäume" von Rassen und Nationen, die das frühe assyrische Reich bewunderten und beneideten. Sie bildeten den "Garten", den Adam bewirtschaften sollte. Das heißt, Satan war sozusagen der Superintendent dieses Planeten, der ihn im Gehorsam gegenüber Gottes Willen regieren sollte, bis er diese Position durch seine Rebellion gegen Gott einbüßte. Adam wurde geschickt, um seinen Platz einzunehmen. Es war Adams Aufgabe, die verschiedenen Völker und Rassen der Erde als Gottes Vertreter zu regieren, sie in Gottes Gesetzen zu unterweisen und den Gehorsam gegenüber diesen Gesetzen durchzusetzen. Diese anderen Rassen und Völker waren schon lange vor Adam hier.

Deshalb macht die Bibel unmissverständlich klar, dass wir nicht alle von Adam und Eva abstammen, denn es gab andere Rassen auf der Erde, die bereits alt und zahlreich waren, als Adam erschaffen wurde. Unter diesen anderen Rassen gibt es einige, die einfach voradamisch sind, und mindestens eine, die satanisch ist. Wenn Sie das dritte Kapitel der Genesis lesen, werden Sie feststellen, dass Gott unmittelbar nach dem Sündenfall Adams, als er von ihnen verlangte, sich zu verantworten, was sie getan hatten, den Satan verurteilte. Das falsch übersetzte Wort "Schlange" ist das hebräische Wort "naw-khash", das wörtlich "Zauberer" oder "Magier" bedeutet, und zweifellos konnte Satan, der immer noch engelhaft Kräfte besaß, ein Zauberer oder Magier sein. Es ist sicher, dass derjenige, der Eva verführte, nicht nur eine schuppige Schlange war, die sich auf dem Boden schlängelte. Ja, ich sagte "verführte" Eva, denn das hat sie im hebräischen Original zugegeben. Kain war der Sohn dieser Verführung. Die Bibel verwendet das Wort "zeugen" mit monotoner Regelmäßigkeit, aber das erste Mal, dass die Bibel sagt, dass Adam jemals jemanden "gezeugt" hat, ist in 1. Mose 5,3, wo es heißt: "Und Adam lebte hundertdreißig Jahre und zeugte einen Sohn, ihm ähnlich, nach seinem Bilde, und hieß ihn Seth. Aber um zu Genesis 3:15 zurückzukehren, sagte Gott zu Satan: "Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen." In beiden Fällen wird das gleiche hebräische Wort für "Same" verwendet. Satan sollte genauso buchstäblich "Samen" oder Nachkommen haben wie Eva. Da Gottes eigenes Wort dies besagt, müssen wir erwarten, dass es tatsächlich geschieht, und das tun wir auch. Jesus Christus selbst berichtet uns davon.

In Matthäus 13,38-39, wo er das Gleichnis vom Unkraut im Weizen erklärt, sagt Jesus: "Der Acker ist die Welt; die gute Saat sind die Kinder des Reiches; die Unkräuter aber sind die Kinder des BÖSEN: DER FEIND, DER SIE GESÄT HAT, IST DER TEUFEL." In Johannes 6,70-71 lesen wir, dass Jesus mit seinen zwölf Jüngern gesprochen hat: "Jesus antwortete ihnen: Habe ich euch nicht zwölf erwählt, und einer von euch ist ein Teufel? Er sprach von Judas Iskariot, dem Sohn Simons; denn er war es, der ihn verraten sollte, da er einer der Zwölf war." Und noch einmal sollten Sie das achte Kapitel des Johannesevangeliums aufmerksam lesen, wo Jesus denen, die ihn hassten, sagte: "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und die Lüste eures Vaters werdet ihr tun." In beiden Fällen war er nicht vulgär beleidigend, denn er griff nie auf Beschimpfungen zurück, so dass seine Aussage genau richtig war. Er nannte einige von ihnen "Schlangen, Kinder von Schlangen", was ebenfalls zutreffend war. Lange vorher hatten sie die Schlange als Symbol für Satan angenommen. Deshalb hatte ihre Tradition dem Wort naw-khash" die Übersetzung "Schlange" gegeben, obwohl es eigentlich "Zauberer" bedeutet. Jesus sagte ihnen also, dass sie von ihrem Vater, dem Teufel (oder der Schlange, wenn sie dieses Wort bevorzugten), abstammten. Damit gab er einfach eine biologische Tatsache mit wissenschaftlicher Präzision an und identifizierte die Personen, die diese Abstammung haben.

Wenn Ihnen jemand sagt, dass die Bibel im Widerspruch zu dem steht, was die moderne Wissenschaft als wahr erwiesen hat, sollten Sie das nicht glauben. Die Dinge, die viele Prediger lehren, stehen im Widerspruch zur wissenschaftlichen Wahrheit, wie wir alle wissen, aber diese Prediger stehen auch im Widerspruch zur Bibel. Gehen Sie zurück zur Bibel, nicht zu irgendwelchen von Menschen gemachten Lehren, und überprüfen Sie sie auf die Richtigkeit der Übersetzung. Sie werden feststellen, dass das, was die Bibel in ihren Originalsprachen wirklich sagt, mit einer Präzision stimmt, die unsere Wissenschaftler noch nicht erreicht haben.

Admin note----Ich habe dies in einer seiner "älteren Predigten" gefunden
Die Bibel berichtet von der Erschaffung der Menschen in Genesis 1:26-28, indem sie sagt: "Männlich und weiblich schuf er sie" (1:27), und Gott sagte zu diesen Menschen: "Seid fruchtbar und mehret euch, und füllt die Erde" (1:28). "Plenish" ist ein veraltetes englisches Wort, das "füllen" bedeutet; und man kann nicht wieder auffüllen, was vorher nicht aufgefüllt war. Im nächsten Kapitel, Genesis 2, finden wir, dass DER ADAM (in der Einzahl) geschaffen wurde. Das hebräische Wort "aw-dawm" (im Englischen als "Adam" wiedergegeben) stammt von einer Wortwurzel ab, die "Blut im Gesicht zeigen" oder "einen rötlichen Teint haben" bedeutet ... ein Wort, das offensichtlich nicht auf die dunklen Rassen zutrifft, von denen wir durch wissenschaftliche Beweise wissen, dass sie viel älter sind als die Weiße Rasse.

Bibelgelehrte kennen den letzten Teil der Passage in Genesis 3:20... "und Adam nannte den Namen seines Weibes "Eva"; denn sie war die Mutter alles Lebendigen" ... -eine spätere Interpolation ist, die in den früheren Handschriften nicht enthalten war (siehe Moffatts Übersetzung). Daraus folgt, dass Eva (was "Lebensspenderin" bedeutet), da sie adamisch ist, die früheren gelben oder schwarzen Rassen nicht bemuttert haben kann; eine Idee, die nur ein populärer Irrglaube ist, der durch eine falsche christliche Erziehung hervorgerufen wurde.

EVA HAT KEINEN APFEL GEGESSEN!

Edenischer Bund

In Gen 3,3 sagte Gott zu Eva, sie solle nicht von der Frucht des Baumes in der Mitte des Gartens essen (teilhaben). Wir wissen, dass der Baum in der Mitte des Gartens ein Rassenbaum war, denn er wird in Gen 2:17 als Baum der Erkenntnis von Gut und Böse beschrieben. Kein Obstbaum hat eine Erkenntnis von Gut und Böse, also kann es kein "Apfelbaum" gewesen sein. Außerdem wurde Eva ermahnt, die Früchte des Baumes bei Todesstrafe nicht zu berühren*. Das Berühren eines Apfels hätte sicherlich keine so strenge Strafe zur Folge gehabt. Wiederum in Gen 3:61 sah Eva, dass die Frucht angenehm für die Augen war (schön) und in der Lage, weise zu machen. Wie sich herausstellte, machte der Genuss der Frucht des Rassenbaums Eva klug, denn sie wusste (unmittelbar nachdem sie und Adam gesündigt hatten), dass sie nackt war. Eine Tatsache, die sie vor der Untat nicht zu bemerken schien.

"die Hände auflegen, bei ihr liegen" - Siehe Strongs Konkordanz.

Als Gott Eva fragte, was sie getan habe (Gen 3,13), sagte sie, die Schlange habe sie verführt. Das hebräische Wort "Nachasch", das mit "Schlange" übersetzt wird, bedeutet eigentlich "bezaubernder Zauberer oder Magier". Jetzt wissen wir, wie die Schlange mit Eva sprechen konnte. Es war keine Schlange oder ein Reptil, wie wir es kennen, sondern Satan in einer seiner vielen Erscheinungen. Wenn man das Vorangegangene versteht, ist es leicht zu begreifen, dass die im Garten Eden begangene Sünde sexueller Natur war, denn als Eva sagte, sie sei betört worden, meinte sie eigentlich, sie sei verführt worden. Das hebräische Wort "Nashall", das mit "betört" übersetzt wird, bedeutet eigentlich "in die Irre führen, verführen".

Es ist ziemlich offensichtlich, dass die Beziehung zwischen Adam und Eva vor ihrer Sünde keine körperliche oder sexuelle Beziehung war. Die Vergessenen Bücher von Eden sagen uns, dass Gott, der Vater, Kinder des Lichts aus den beiden hervorbringen wollte (vielleicht auf dieselbe Weise, wie Eva aus Adam hervorgebracht wurde). Aber als sie die sexuelle Sünde begingen, wurden sie auf eine rein physische Ebene der Fortpflanzung reduziert (Gen. 3:16); sie verloren ihre Aura oder "Herrlichkeit" und wurden aus Eden vertrieben. Sie waren keine Kinder des Lichts mehr, frei von Mühsal, Schmerz und Tod. Doch die Barmherzigkeit Gottes wich nicht von ihnen. Der gefallene Mann und die gefallene Frau wurden durch Gottes Gnade wieder in einen Zustand der Gunst versetzt. Sie waren der Sterblichkeit unterworfen und kamen daher unter die Dispensation jenes Seinszustandes, unter dem Gott mit ihnen einen zweiten Bund schloss.

ADAMISCHER BUND

Dieser Zweite Bund lehrt uns die Bedingungen des Lebens der sterblichen (gefallenen) Menschheit, also die Bedingungen, die das Leben aller Menschen seit dem Sündenfall bestimmen und unter denen wir daher leben. Diese Bedingungen bleiben bis zum Kommen Christi bestehen, wenn er alles Geschaffene in seiner ursprünglichen Reinheit wiederherstellt. Dieser zweite Bund war teilweise in einem Fluch begründet, denn Gottes Gericht kam über Adam wegen seiner Sünde, und das Gericht trug die Last der Arbeit: "Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen"; die Mühsal der Arbeit: "Dornen und Disteln wird sie dir bringen"; den Kummer des Lebens: "In Kummer sollst du davon essen alle Tage deines Lebens"; den physischen Tod: "Staub bist du, und zum Staub sollst du zurückkehren". All diese Dinge, die Früchte des Fluches, sind im Urteil Gottes über den Sündenfall enthalten, doch wie wichtig ist es, zu bemerken, dass sogar in einem solchen Bund, in einer solchen Erklärung von Gottes Willen und Absicht die klare Verheißung von Segen und Wiederherstellung enthalten ist. Denn in der Geschichte dieses zweiten Bundes gibt es die erste Verheißung eines Erlösers, die ersten Anfänge von Gottes Erlösungswerk durch den göttlichen Samen. Dieser Bund, der mit Adam geschlossen wurde, als er aus Eden vertrieben wurde, ist das erste Glied in einer Kette, die sich ununterbrochen durch die ganze Bibel zieht: die Kette der von Gott auserwählten und berufenen Menschen, die für ihn in Gerechtigkeit arbeiten und mit Gott zusammenarbeiten sollen, um seine Herrschaft über die Erde wiederherzustellen.